

Entscheidungskreuzweg

Idee und Konzept

Vermutlich stand am Beginn zur Idee dieses Kreuzweges diese oder eine ähnliche Aussage: „Wieso hat Pilatus Jesus eigentlich verurteilt, also, wenn ich Pilatus gewesen wäre, dann...“. Dieser Kreuzweg bietet genau diese Möglichkeit: Selbst entscheiden wie der Kreuzweg ablaufen soll.

Ursprünglich konzipiert von der Kath. Jugend Steinakirchen als Kreuzweg bei dem die Mehrheit entscheidet, nun corona-konform abgewandelt zu einem Kreuzweg der einzeln begangen werden kann.

Material:

- Plakate zu den einzelnen Stationen (+ evtl. Desinfektionsmittel)
- 2. Station: Stifte und Material um einen Weg zu legen (Steine, Fußspuren aus Papier,...)
- 3. Station: Stifte, Papier, Aktenvernichter
- 4. Station: Stifte, Papier, Holzkreuz, Hammer und Nägel
- 5. Station: Pflaster (zB Trostpflaster mit Bibelzitat aus dem [Vivat-Shop](#))
- 6. Station: Segensgebet auf Kärtchen gedruckt

Herzlich Willkommen

... zu einem etwas anderem Kreuzweg, wir freuen uns, dass du dich darauf einlässt!
Hier und jetzt kannst du selbst entscheiden wie Jesu Kreuzweg abläuft und endet. Nimm dir Zeit, versetze dich in die Lage der einzelnen Personen und überlege was ihre Handlungen mit deinem Leben zu tun haben.

1. Jesus wird zum Tod verurteilt

Pilatus verurteilt Jesus, er ist sich seines ungerechten Urteils bewusst. Die Führer des jüdischen Volkes hatten Jesus angeklagt und das Volk gegen ihn aufgehetzt. Oft wissen wir, dass wir eigentlich anders handeln sollen. Wir schwimmen mit dem Strom, weil es einfacher ist als dagegen anzukämpfen. In der Gruppe kann uns nichts passieren.

Gebet

Ich wünsche dir Kraft für deinen eigenen Weg, für alle Entscheidungen, die du treffen musst und ich wünsche dir Kraft für die Wahrheit.

Stell dir vor, du bist Pilatus: Hunderte Menschen fordern seinen Tod. Dein Leben könnte in Gefahr sein. Würdest du Jesus am Leben lassen?

- JA – weiter mit Station 6
- NEIN – weiter mit Station 2

2. Jesus beginnt seinen Weg

Jesus macht sich auf den Weg, sein Kreuzweg beginnt. Aber er schafft es nicht, das Kreuz ist zu schwer. Er fällt. Doch er ist nicht allein auf seinem Weg.

So, wie Maria ihren Sohn nicht allein ließ in seiner schwersten Stunde, so sind auch wir nicht allein.

Gebet

Ich wünsche dir jemanden, der mit dir deinen Weg geht, der dich begleitet und in schweren Stunden dir eine Kraftquelle ist.

Wer begleitet dich auf deinem Weg? Schreibe es auf einen Stein und lege den Weg damit.

Stell dir vor, du bist Veronika und möchtest Jesus helfen. Es ist nicht so einfach, die Menge lässt dich nicht durch. Vielleicht würden dich die Soldaten schlagen, wenn du ihm hilfst. Hilfst du ihm trotzdem?

- JA – weiter mit Station 3
- NEIN – weiter mit Station 5

3. Jesus wird seiner Kleider beraubt

Am Ort der Hinrichtung angekommen, werden Jesus die Kleider vom Leib gerissen. Die wenigsten von uns wurden schon einmal, wie Jesus, nackt in der Öffentlichkeit bloßgestellt. Aber vermutlich wurde jeder schon mal verspottet, gehänselt oder lächerlich gemacht. Der Hauptmann hätte eingreifen können. Wir können das auch, wenn wir in solche Situationen kommen.

Gebet

Vergib uns wo wir uns unmenschlich zeigen, und ändere unsere Herzen, damit wir menschlich sind.

Hast du durch dein Verhalten andere schon mal verletzt? Hier hast du die Möglichkeit es aufzuschreiben und im Aktenvernichter zu schreddern.

Stell dir vor, du bist der Hauptmann. Eigentlich möchtest du Jesus aus der Situation holen. Du würdest ganz sicher deinen Posten und Rang verlieren. Vielleicht landest du sogar auf der Straße. Würdest du ihm trotzdem helfen?

- JA – weiter zur letzten Station Nr. 7
- NEIN – weiter mit Station 4

4. Jesus wird ans Kreuz genagelt und stirbt

Das Leben festnageln - ein grausames Vergehen. Ein bewegendes und trauriges Bild. Trotz allem bezeugt es dennoch: Wahre Liebe lässt uns selbst im äußersten Leiden nicht allein. Jetzt gibt Jesus sein Leben hin mit den Worten "Es ist vollbracht. Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist"

Gebet

Dich in deiner Hilflosigkeit zu sehen und machtlos zu sein Dich in deinem Sterben auszuhalten und nicht davor zu flüchten. Mit dir an Grenzen kommen und dich dem geben der über Grenzen geht. (Gebetstext von Andrea Schwarz)

Was möchtest du in Gottes Hände legen? Schreib es auf einen Zettel und nagle es ans Kreuz.

- weiter zur letzten Station - Nr. 7

5. Jesus muss den Weg alleine gehen

Jesus wird das Kreuz zu schwer. Er stürzt. Er bräuchte jetzt jemanden, der ihm hilft. Ihn verlassen die Kräfte, er liegt regungslos am Boden. Er erträgt die Schmerzen nicht mehr. Jesus kann seinen Weg nicht zu Ende gehen, er stirbt vor Erschöpfung.

Es ist schwer dieses Bild auszuhalten. Wie verhalten wir uns in solchen Situationen? Oft macht uns unsere Ratlosigkeit passiv.

Gebet

Jesus, du Sohn Gottes, du bist manchmal meine letzte Rettung. Halte mich, wenn ich am Ende bin. Du bist unsere Hoffnung in Leid und Not. Mach uns stark, einander zu helfen.

Manchmal brauchen wir Hilfe und manchmal können wir Hilfe sein. Nimm dir ein Pflaster, vielleicht kannst du es mal brauchen, für dich selbst oder jemand anderen.

- weiter zur letzten Station - Nr 7

6. Pilatus spricht Jesus frei

Pilatus widersetzt sich der Menge. Er spricht Jesus frei, da er keinerlei Schuld an diesem Mann findet. Es ist nicht einfach gegen den Strom anzukommen, doch immer wieder gibt es Menschen, die sich das trauen, die den Mut haben ihre Meinungen und Werte zu vertreten.

Gebet

Gott, hilf uns den richtigen Weg zu erkennen und ihn anzunehmen.

Du bist jetzt in der Situation von Jesus. Gott hat dir den Auftrag erteilt, die Menschheit durch deinen Tod zu erlösen. Du hast nun die Möglichkeit, dein Schicksal abzuwenden. Wofür entscheidest du dich?

- Entscheidung für den Kreuzweg - weiter zu Station 2
- Entscheidung für das Leben
Mit dieser Entscheidung hast du Jesus zwar viel Leid erspart, aber berücksichtige auch, dass damit die Grundlage für unseren Glauben nie stattgefunden hat. - weiter zu Station 7

7. was wäre wenn

Obwohl der Kreuzweg eigentlich bekannt ist und immer gleich abläuft, hattest du heute die Möglichkeit mitzuentcheiden.

Doch einige Fragen bleiben noch offen:

- Wie wäre der Kreuzweg ausgegangen, wenn du dich einmal anders entschieden hättest?
- Woran würden wir glauben, wenn Jesus nicht am Kreuz gestorben und am Ostermorgen von den Toten auferstanden wäre!
- Würde es das Christentum überhaupt geben?

Unser Leben ist voller Entscheidungen, manchmal leicht, manchmal schwierig.

Nicht immer ist der leichte Weg auch der Richtige.

Unsere Ahnung, unser Bauchgefühl und unser Glaube können uns den Weg weisen.

Nimm dir ein Segensgebet mit, es soll dich auf deinem Weg begleiten!

Segensgebet

Ich wünsche dir Kraft auf deinem Weg,

Kraft aus der Höhe und Kraft aus der Tiefe,

damit du deine Berufung spürst und deinen Schritten traust.

Ich wünsche dir Mut auf deinem Weg, Mut zum Hören und zum Stillwerden,

damit du dir treu bist, wenn du sprichst und wenn du handelst.

Ich wünsche dir Freundschaft auf deinem Weg.

Gott halte dich in seiner Hand.